

Missale

Mo. 14. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 322

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mo. 14. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	16
Hallelujavers (Jahr I & II):	17
Evangelium (Jahr I & II):.....	18
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet II:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

Mo. 14. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Deiner Huld, o Gott, gedenken wir in deinem heiligen Tempel. Wie dein Name, Gott, so reicht dein Ruhm bis an die Enden der Erde; deine rechte Hand ist voll von Gerechtigkeit. (Ps 48,10-11)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Zwei Wunder sind in diesem Evangelium ineinandergeschoben: Jesus heilt die kranke Frau, und er ruft das tote Mädchen ins Leben zurück. In der Mitte steht das Wort Jesu vom Glauben: "Dein Glaube hat dir geholfen", sagt er zur Frau. Und zum Synagogenvorsteher Jairus noch: "Sei ohne Furcht, glaube nur!"

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater. Du hast uns für die Freude erschaffen. Dennoch begleiten Enttäuschung und Leid unser Leben. Hilf, dass wir dir glauben und auch in Stunden der Not dir vertrauen. Mach uns durch die Schmerzen reifer und hellhörig für die Not der anderen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Gen 28,10-22a) (Er sah eine Treppe, die bis zum Himmel reichte; auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder. Und siehe, der Herr stand oben und sprach)

Lesung aus dem Buch Genesis:

28,10 Jakob zog aus Beerscheba weg und ging nach Haran.

28,11 Er kam an einen bestimmten Ort, wo er übernachtete, denn die Sonne war untergegangen. Er nahm einen von den Steinen dieses Ortes, legte ihn

unter seinen Kopf und schlief dort ein.

28,12 Da hatte er einen Traum: Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder.

28,13 Und siehe, der Herr stand oben und sprach: Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben.

28,14 Deine Nachkommen werden zahlreich sein wie der Staub auf der Erde. Du wirst dich unaufhaltsam ausbreiten nach Westen und Osten, nach Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen werden alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

28,15 Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst, und bringe dich zurück in dieses Land. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen habe.

- 28,16 Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sagte: Wirklich, der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht.
- 28,17 Furcht überkam ihn, und er sagte: Wie Ehrfurcht gebietend ist doch dieser Ort! Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und das Tor des Himmels.
- 28,18 Jakob stand früh am Morgen auf, nahm den Stein, den er unter seinen Kopf gelegt hatte, stellte ihn als Steinmal auf und goss Öl darauf.
- 28,19 Dann gab er dem Ort den Namen Bet-El - Gotteshaus. Früher hiess die Stadt Lus.
- 28,20 Jakob machte das Gelübde: Wenn Gott mit mir ist und mich auf diesem Weg, den ich eingeschlagen habe, behütet, wenn er mir Brot zum Essen und Kleider zum Anziehen gibt,
- 28,21 wenn ich wohlbehalten heimkehre in das Haus meines Vaters und der Herr sich mir als Gott erweist,
- 28,22 dann soll der Stein, den ich als Steinmal aufgestellt habe, ein Gotteshaus werden.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 91,1-2.14-15a.15b-16 [R: vgl. 2b])

℞ – Du bist mein Gott, dem ich vertraue. – ℞

91,1 Wer im Schutz des Höchsten wohnt
und ruht im Schatten des
Allmächtigen,

91,2 der sagt zum Herrn: "Du bist für mich
Zuflucht und Burg,
mein Gott, dem ich vertraue." - (℞)

℞ – Du bist mein Gott, dem ich vertraue. – ℞

91,14 Weil er an mir hängt, will ich ihn
retten;
ich will ihn schützen, denn er kennt
meinen Namen.

91,15a Wenn er mich anruft,
dann will ich ihn erhören. - (℞)

℞ – Du bist mein Gott, dem ich vertraue. – ℞

91,15bc Ich bin bei ihm in der Not,
befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.

91,16 Ich sättige ihn mit langem Leben

und lasse ihn schauen mein Heil." - R
R - Du bist mein Gott, dem ich vertraue. - R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Hos 2,16.17b-18.21-22) (Ich traue dich mir an auf ewig)

Lesung aus dem Buch Hosea:

So spricht der Herr:

2,16 Ich selbst will Israel, meine treulose Braut, in die Wüste hinausführen und sie umwerben.

2,17b Sie wird mir dorthin bereitwillig folgen wie in den Tagen ihrer Jugend, wie damals, als sie aus Ägypten heraufzog.

2,18 An jenem Tag – Spruch des Herrn – wirst du zu mir sagen: Mein Mann!, und nicht mehr: Mein Baal!

2,21 Ich traue dich mir an auf ewig; ich traue dich mir an um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen,

2,22 ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 145,2-3.4-5.6-7.8-9 [R: vgl. 8a])

℞ – Gnädig und barmherzig ist der Herr. – ℞

145,2 Ich will dich preisen Tag für Tag
und deinen Namen loben immer und
ewig.

145,3 Gross ist der Herr und hoch zu loben,
seine Grösse ist unerforschlich. - (℞)

℞ – Gnädig und barmherzig ist der Herr. – ℞

145,4 Ein Geschlecht verkünde dem andern
den Ruhm deiner Werke
und erzähle von deinen gewaltigen
Taten.

145,5 Sie sollen vom herrlichen Glanz
deiner Hoheit reden;
ich will deine Wunder besingen. - (℞)

℞ – Gnädig und barmherzig ist der Herr. – ℞

145,6 Sie sollen sprechen von der Gewalt
deiner erschreckenden Taten;
ich will von deinen grossen Taten
berichten.

145,7 Sie sollen die Erinnerung an deine
grosse Güte wecken

und über deine Gerechtigkeit jubeln.
- (R)

R – Gnädig und barmherzig ist der Herr. – R

145,8 Der Herr ist gnädig und barmherzig,
langmütig und reich an Gnade.

145,9 Der Herr ist gütig zu allen,
sein Erbarmen waltet über all seinen
Werken. - R

R – Gnädig und barmherzig ist der Herr. – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Unser Retter Jesus Christus hat dem
Tod die Macht genommen und uns
das Licht des Lebens gebracht durch
das Evangelium. (Vgl. 2Tim 1, 10)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit

ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mt 9,18-26) (Meine Tochter ist eben gestorben; komm doch, dann wird sie wieder lebendig)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

9,18 als Jesus redete, kam ein Synagogenvorsteher, fiel vor ihm nieder und sagte: Meine Tochter ist eben gestorben; komm doch, leg ihr deine Hand auf, dann wird sie wieder lebendig.

9,19 Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern.

9,20 Da trat eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutungen litt, von hinten an ihn heran und berührte den Saum seines Gewandes;

9,21 denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt.

9,22 Jesus wandte sich um, und als er sie sah, sagte er: Hab keine Angst,

meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und von dieser Stunde an war die Frau geheilt.

9,23 Als Jesus in das Haus des Synagogenvorstehers kam und die Flötenspieler und die Menge der klagenden Leute sah,

9,24 sagte er: Geht hinaus! Das Mädchen ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus.

9,25 Als man die Leute hinausgedrängt hatte, trat er ein und fasste das Mädchen an der Hand; da stand es auf.

9,26 Und die Kunde davon verbreitete sich in der ganzen Gegend.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Jakob sah in seiner Traumvision Engel die Leiter zum Himmel auf und niedersteigen. Auch wir sind berufen, diese Leiter hochzusteigen, jedoch nicht mehr herunter. Es ist der Weg in den Himmel. Der Weg ist schmal und die Türe eng. Darum bietet sich das Bild der Leiter gut an, denn sie ist schmal und die Türe an deren Ende ist eng. Du fragst dich vielleicht: "Haben denn die Sprossen eine tiefere

Bedeutung, oder symbolisieren sie einfach nur einen grundsätzlich steilen und mühevollen Aufstieg?" Der Aufstieg ist grundsätzlich mühevoll, doch haben die Sprossen auch eine tiefere Bedeutung. Am besten siehst du die Leiter mit sieben Podesten. Auf jedem Podest gilt es neue Fähigkeiten zu erwerben und auf den Sprossen dazwischen diese Fähigkeiten anzuwenden. Dann ist also das erste Podest am Boden der Leiter anzusetzen? Nein! Das siebte Podest ist oben, es sind sieben Podeste auf der Leiter. Hier auf dem Boden musst du dir der Erlösung durch Jesus Christus bewusstwerden, es ist deine Verankerung und die Vorbereitung des Aufstieges. Wenn du nicht begreifst, dass du dich nicht selber erlösen kannst, sondern nur durch Jesus Christus erlöst werden kannst, ist der Absturz von der Leiter schon vorprogrammiert. Es ist der Grundfehler allerer, die glauben, sie könnten sich selbst irgendwie erlösen, z.B. durch Reinkarnation oder Meditationstechniken. Es ist eine der grössten Lügen Satans, denn sie enthält den Stolz, selbst zu sein wie Gott und Gottes Werk der Erlösung an sich selbst vollziehen zu können. Doch wir sind nicht Gott und können daher sein Werk nicht vollbringen, auch wenn wir tausend und mehr Leben hätten. Jeder Mensch bedarf der Erlösung durch Gott in Jesus Christus. Nur er alleine kann das Werk Gottes tun, weil er Gott ist, als gezeugter Sohn und nicht als geschaffenes Wesen, das Fleisch geworden ist und unter den Menschen lebte und wieder kommen wird in Herrlichkeit. So können also alle, die daran glauben, sich selbst erlösen zu können, gar nicht

beginnen, die Leiter hochzusteigen? Doch, sie können beginnen, sie können auch recht hochkommen, doch werden sie früher oder später herunterfallen und landen dann schliesslich durch ihren Stolz im Abgrund (der Hölle). Schau, die 'Erlösung' ist wie ein "Gummiseil", das dich festbindet. Glaubst du, dass Jesus dich erlöst hat, wozu es Demut braucht, ist es bei Gott verankert im Himmel. Glaubst du, dass du dich selbst erlösen kannst, ist es verankert im Stolz und beim Vater des Stolzes, bei Satan und wird dich am Ende in den Abgrund reissen. Dann kann ich gar nichts selber tun, als nur zu warten, dass mich dieses 'Gummiseil' zieht? Nein, das Gummiseil zieht dich nirgends hin, solange du nicht zu steigen beginnst. Das eine, die Erlösung durch Christus, verhindert nur, dass du in den Abgrund stürzt und das andere der Selbsterlösung verhindert nur, dass du in den Himmel kommst. Nun beginnt mittels des Glaubens an die Erlösung der Aufstieg.

Jahr II: Im Buch Hosea hörten wir, wo der Platz der Braut Gottes in dieser Welt ist: in der Wüste. Es erscheint seltsam, dass ein Bräutigam vor seiner Hochzeit seine Braut in die Wüste schickt. Doch auch wir kennen den Ausdruck: Er wurde in die Wüste geschickt. Bei uns ist dies jedoch meist bezogen auf den Sündenbock, der zum Verenden in die Wüste geschickt wird. Bei Gott hat die Wüste jedoch eine ganz andere Bedeutung. Die Wüste ist der Ort der Besinnung, des Fastens. In der Wüste gibt es keinen Supermarkt, keinen Handyempfang und nichts, was

einem ablenken könnte. Wüste ist vergleichbar mit scharfem Arrest im Militär. Die ersten drei Tage schläft man einfach mehr oder weniger durch. Diese Zeit erhält ein Soldat für ein Vergehen, von dem der Offizier weiss, dass es schlicht eine Folge von grosser Übermüdung ist, aber nicht von Widerspenstigkeit. 10 Tage hingegen sind dann schon etwas ganz anderes und 40 Tage erst recht. Da gibt es niemandem, mit dem man streiten kann, da gibt es nur einem selbst. Auf wen willst du zornig werden, wenn du dein Wasser verschüttetest, ausser auf dich selbst? Wer aus der Besinnungszeit in der Wüste ruhig, friedfertig und dankbar für diese Zeit zurückkehrt, den kann man getrost heiraten, denn er erträgt sich selbst. Wer hingegen voller Wut und Zorn aus der Wüste der Besinnung kommt, von dem lässt man besser die Finger, denn er hält sich selbst nicht aus. Wenn Gott seine Braut in die Wüste zur Besinnung führt, dann ist dies ein wesentlicher Grund. "Sie wird ihm dorthin bereitwillig folgen wie in den Tagen ihrer Jugend, wie damals, als sie aus Ägypten heraufzog." Besteht die Braut, dann erst wird der Brautpreis wirksam: Gerechtigkeit und Recht, Liebe und Erbarmen; der Brautpreis der Treue. Erst dann wird die Braut den Bräutigam wirklich erkennen.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir, wie Jesus die Tochter des Jäirus wieder zum Leben erweckte. Doch in diesem Ereignis erscheint noch eine zweite Frau und Jäirus selbst. Jäirus war ein verzweifelter Vater, der um das Leben seiner Tochter kämpfte.

Jesus war sozusagen seine letzte Hoffnung und er bestürmte Jesus, ihn zu besuchen, damit Jesus seiner Tochter die Hände auflege und sie erwecke. Jäirus glaubte zwar an die Kraft Jesu, doch brauchte er das Zeichen der Berührung durch Jesus. Demgegenüber sehen wir die blutflüssige Frau. Sie hatte alles versucht, um von ihrem Leiden erlöst zu werden und dabei das ganze Vermögen ausgegeben. Auch für sie war Jesus die letzte Hoffnung. Doch sie glaubte anders. Sie brauchte nicht die Berührung durch Jesu, um zu glauben. Ihr reichte sozusagen die Berührungsreliquie des Gewandes. Interessant ist nun die Reaktion Jesu. Er unterbricht seinen Gang zu Jäirus und fordert die Frau auf, sich zu melden. Sie tat das voller Furcht und Jesus schalt sie nicht, wegen des Vertrauens in die Berührungsreliquie des Gewandes, sondern sagte: "Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein." Dieses Ereignis hätte eigentlich den Glauben des Jäirus stärken sollen, doch dieses wurde durch die Nachricht des Todes der Tochter erschüttert. Jesus wusste genau, dass das Mädchen tot war, doch er sagte, dass sie nur schlafe. Es war verständlich, dass die Leute Jesus auslachten, denn sie kannten wohl den Unterschied zwischen schlafen und tot sein. Hat Jesus hier gelogen? Nein, denn er kannte den Unterschied zwischen Schlafen und tot sein wesentlich besser, denn er heilte zwar Körper, doch immer auch die Seelen. Doch worauf gründet dieser Ausspruch Jesu? Vor der Erlösung der Menschen durch das Kreuz Jesu war der Himmel für die Menschen verschlossen. Wenn jemand verstarb,

dann entschlief auch die Seele. Sie war dadurch nicht tot, sie schlief. Dies erfahren wir eindeutig, als König Saul durch eine Totenbeschwörerin den Propheten Samuel erscheinen liess und dieser fragte: "Warum störst du meine Ruhe?" Die Seelen vor der Erlösung durch Jesus verharrten somit in Ruhe, in einer Art Schlaf, und warteten auf ihr Gericht und dann entschied sich erst, ob die Seele ewig leben würde oder verdammt sei. Die Seele dieses Mädchens schlief somit tatsächlich. Wir hörten aber auch von der blutflüssigen Frau. Auch sie war vom selben Glauben an Christus beseelt, wie der Synagogenvorsteher Jäirus. Sie glaubte, dass bereits das Berühren des Gewandes Jesus sie heilen würde. Ein Detail ist dabei jedoch nicht ausser Acht zu lassen. An anderer Stelle steht: "Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte." Dutzende Menschen, wir würden heute sagen, begrapschten Jesus. Doch all dies liess keine Kraft von ihm ausströmen, nur die Berührung der blutflüssigen Frau. Warum dies? All die Berührungen der Menschen waren nicht von echtem Glauben erfüllt, sondern von Neugierde. Wir kennen dies von den heutigen Groupies, die irgendeinen Star berühren und sich dann die Hände nicht mehr waschen wollen. Diesem Verhalten liegt die Vorstellung inne, dass das Berühren eines Helden seine Kraft auf einem überträgt. Dies tut aber nur der Glaube und nicht die Vergötterung. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, zu deiner Ehre feiern wir dieses Opfer. Es befreie uns vom Bösen und helfe uns, Tag für Tag das neue Leben sichtbar zu machen, das wir von dir empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage II – Schöpfung, Sünde und Erlösung [S. 442])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken für deine Liebe, die du uns niemals entzogen hast.

Du hast den Menschen in deiner Güte erschaffen und ihn, als er der gerechten Strafe verfallen war, in deiner grossen Barmherzigkeit erlöst durch unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn preisen wir das Werk deiner Gnade und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Kostet und seht, wie gütig der Herr ist. Selig der Mensch, der bei ihm seine Zuflucht nimmt. (Ps 34,9)

So lasset uns beten:

Herr, du hast uns mit reichen Gaben beschenkt. Lass uns in der Danksagung verharren und einst die Fülle des Heils erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

